

WINDPARK LINDENBERG

NEWSLETTER | APRIL 2024

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Windenergieanlagen stehen in der Schweiz meist auf einem Hügel. Das ist nachvollziehbar, denn da weht am meisten Wind. Aber haben Sie sich schon einmal gefragt, wie diese Anlagen an diese Standorte kommen? Oft führen nur Feldwege oder schmale Strassen an den Standort auf dem Hügel. Mit dem Transport verbunden sind eine Menge Vorabklärungen und Organisation. In dieser Ausgabe widmen wir uns dem Transport der Anlagenteile und zeigen, wie die Logistik auf dem Lindenberg gemeistert wird.



Rotorblatt auf einem Kippstuhltransporter

GUT GEPLANT IST HALB GELIEFERT

Bereits im Februar 2022 fanden sich die Transportspezialisten in Beinwil ein. Verschiedene Routen zum Standort wurden abgefahren. An Schlüsselstellen wie Brücken, Tunnels und Kurven wurde Mass genommen und die Tragfähigkeit begutachtet. Die Frage lautete: Wie gelangen die stattlichen Anlagenteile von Basel nach Beinwil und dann auf den Lindenberg? Bald stellte sich heraus, dass die neu eröffnete Um-

fahrung Sins mit ihren Tunnels für die Sondertransporte nicht passierbar ist. Die langen Blatt- und Turmelemente würden in den Tunnels stecken bleiben. Viel besser präsentierte sich die neue Autobahnausfahrt in Lenzburg und die von da weiterführende nationale Schwerlastroute. Sie ist für Transporte gut durchgängig und auch die über 75 m langen Blätter gelangen so mittels Strassentransport nach Muri. Schlüsselstellen wurden mit Laser vermessen und die zugehörigen Massnahmen, wie das Abmontieren von Verkehrsschildern, minutiös geplant.

«EINKAUFSWÄGEL» MIT 300 PFERDESTÄRKEN BRINGT DIE LÖSUNG

Wesentlich mehr Planung benötigt der Weitertransport von Muri auf den Lindenberg. Denken wir an den Kreisel in Muri oder die bewaldeten Kurven zwischen den Gebieten Grod und Horben auf dem Gemeindegebiet von Beinwil (Freiamt). Diese Stellen können nur mit Einsatz eines sogenannten Kippstuhltransporters gemeistert werden. Der Kippstuhltransporter ist ein ferngesteuertes Spezialfahrzeug, mit dem die unteilbaren Blätter auch um enge Kurven transportiert werden können. Dazu werden die Blätter auf einem temporären Umladeplatz vor Muri an das Fahrzeug angeflanscht. Über eine Hydraulik ist das Fahrzeug in der Lage, die Blätter in einem Winkel von rund 70 Grad anzuheben und damit mühelos auch grosse Waldbäume zu überfliegen. Die Räder des Kippstuhltransporters können um rund 270 Grad geschwenkt werden. Dies gibt dem Gerät eine Manövrierbarkeit, wie man sie von einem Einkaufswagen kennt – es kann sich praktisch an Ort drehen. Breite Strassenbauten lassen sich dadurch vermeiden.

AUSBAUTEN NUR AN KRITISCHEN STELLEN

Durch den Einsatz des Kippstuhltransporters sind nur wenige Ausbauten der Strasse oberhalb von Brunnwil erforderlich. Die asphaltierte Strasse ist hier nur rund 3 m breit und wird stellenweise um einen Meter auf

rund 4 m verbreitert. Damit sie nach dem Transport wieder in ihre Ursprungsbreite teilerückgebaut werden kann, erfolgt die Verbreiterung im Wesentlichen durch das Ansetzen eines tragfähigen Schotterkörpers. In Kurvenbereichen können zudem Platten ausgelegt werden. So werden lediglich rund 240 m² im Bereich des Groderwalds temporär freigeschnitten.

Bei all den Vorabklärungen steht natürlich die Machbarkeit im Vordergrund. Der Windpark Lindenberg AG ist aber auch sehr wichtig, die Landschaft für die Transporte so wenig wie möglich zu verändern und dafür zu sorgen, dass die notwendigen Anpassungen möglichst gut wieder rückgebaut werden können. Sie ist davon überzeugt, dass die Transporte mit dem geplanten System reibungslos und sicher funktionieren.

WIE ES MIT DEM PROJEKT WEITER GEHT

Nachdem sich Ende 2023 gezeigt hat, dass der Windpark auf dem Horben umweltverträglich umgesetzt werden kann, hat der Kanton grünes Licht für die weitere Planung gegeben. In einem nächsten Schritt wird das Projekt zur Auflage vorbereitet.

Die Auflage wird voraussichtlich Mitte 2024 erfolgen. In diesem Zeitraum werden Einsprachen entgegengenommen. Die Beinwiler Bevölkerung wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2025 über das Projekt abstimmen können.



Spezialtransport von Teilen einer Windkraftanlage (Quelle: Steil Kranarbeiten GmbH)